

## ***In der Gegenwart Jesu Christi***

Lieber Leser, liebe Leserin

In Jesaja 41,10 lesen wir die herrliche Verheissung Gottes für Sein auserwähltes Volk:

**«Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott.»**

Kurz zuvor war dem Volk Israel wegen des Ungehorsams des Königs Hiskia die Gefangenschaft nach Babel prophezeit worden. Im Alten wie im Neuen Testament sehen wir immer wieder das Versagen des Volkes Gottes, worauf Gericht folgt, aber dass über allem die Liebe und Gnade Gottes für die Seinen zugesagt ist, wie in Hebräer 10,23 geschrieben steht: *«Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheissen hat.»* Unser Herr Jesus Christus, der uns am Kreuz mit Seinem teuren Blut zu Seinem Eigentum erkaufte, bleibt treu: *«Sind wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen»*, 2. Timotheus 2,13. Durch den Heiligen Geist haben wir die Gewissheit unserer Erlösung und des ewigen Lebens. Der Heilige Geist öffnet uns das Verständnis der Bibel, des von Gott selbst inspirierten Wortes. In jeder Lebenslage finden wir im Wort Gottes die uneingeschränkte Liebe, Treue und Fürsorge unseres Herrn Jesus Christus für die Seinen. Er kennt alle unsere Probleme, auch die Bosheit und Arglist Satans und seiner Anhänger, und die Schwachheit Seiner Jünger. Seinem verzagten Volk ruft der HERR zu:

**«Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott.**

**Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.»**

Die Bibel zeigt uns an vielen Beispielen, dass jeder Mensch, auch wir Gläubige, in Furcht geraten können. Jesus sagte Seinen Jüngern: *«In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden»* (Joh. 16,33). Mit der fortschreitenden Endzeit werden aufrichtige Gläubige mehr und mehr unter Verfolgung zu leiden haben. Doch die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus – **«Ich bin mit dir»** – befreit uns von Furcht, und durch die Kraft des Heiligen Geistes sind wir Seine Zeugen. Der HERR bewahrt uns vor Selbstsicherheit oder Oberflächlichkeit. Seine heilige Gegenwart – *«und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende»* – ist unsere Sicherheit und Zuversicht auch in äusserst ungünstigen Lebenslagen. Durch Seine Liebe und Gnade sind wir in die tiefste Gemeinschaft mit Ihm versetzt, auch in die Gemeinschaft Seiner Leiden. Dann erleben wir: *«durch seine Wunden sind wir geheilt»* (Jes. 53,5). Wenn wir unsere Unvollkommenheit erkennen, ist unser Herr Jesus Christus unser Sieg und unsere Kraft, dass wir vor dem Feind nicht zurückweichen.

**«Weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.»**

*«Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden»* (Jes. 40,29). Unser Erlöser nimmt sich der Müden und Unvermögenden an. **«Ich stärke dich, ich helfe dir auch.»** Unser Herr Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit, steht ganz klar zu den Seinen. Gemäss Jesaja 40,31 macht uns Seine Gegenwart zu Überwindern, wenn wir unser Vertrauen auf Ihn setzen: *«Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.»* Unser Herr Jesus Christus ist auferstanden und lebt! Er hat alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Durch den Glauben an Ihn, ja durch Sein Blut sind wir gerecht geworden und haben wir Frieden mit Gott. Um unserer Sünden willen, ist Er für uns am Kreuz gestorben *«und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt»* (Röm. 4,25). Weil unser Herr Jesus Christus auferstanden ist und lebt, haben wir die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt und ewig bleibt: **«Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.»** Dies versetzt uns schon in diesem Leben in eine lebendige Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. Dann erkennen und erleben wir nach Römer 8,18 besonders in Zeiten grosser Leiden, *«dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll»*. *«Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Massen gewichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtba-*

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

re. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig», 2. Korinther 4 (V. 17-18). Das *Wort vom Kreuz*, das Evangelium Jesu Christi, *ist eine Gotteskraft* für alle Erlösten. Darum schämen wir uns des Evangeliums Jesu Christi nicht, sondern durch Seine Gnade dürfen wir gerade in Verfolgungszeiten Seine freudigen Zeugen sein wie die Apostel nach Apostelgeschichte 5, als Sie ins Gefängnis geworfen und vor den Hohen Rat geführt wurden: «Da riefen sie die Apostel herein, liessen sie geisseln und geboten ihnen, sie sollten nicht mehr im Namen Jesu reden, und liessen sie gehen. Die Apostel gingen aber fröhlich von dem Hohen Rat fort, weil sie würdig gewesen waren, um Seines Namens willen Schmach zu leiden, und sie hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus» (V. 40-42).

Die Gegenwart Jesu – **«ich bin mit dir»** – bestimmt und verändert unsere Lebenseinstellung und unseren Dienst, wie der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief bezeugt: «Ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit grossem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft» (2,2-5). «*Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus*» (1. Kor. 3,11). Das Zeugnis in der Gegenwart unseres Erlösers hat nur Ihn allein zum Inhalt und zur Erlösung und zur Heiligung. Denn «*in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen*», Apostelgeschichte 4,12.

Warum sind auch viele Christen von Furcht geplagt, niedergeschlagen, depressiv, kraft- und mutlos? Wir können die Erfüllung der herrlichen Verheissungen im Wort Gottes und Gottes Hilfe nur in dem Mass erleben, wie wir bereit sind, Seine Hilfe anzunehmen und in Seiner Gegenwart zu leben. In Psalm 91 lesen wir: «*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.*» Den Schutz eines Schirmes können wir nur dann erleben, wenn wir *unter* dem Schirm sind. Wer sich neben dem Schirm befindet, ist nicht geschützt. Der Schirm ist aber nicht etwa weniger wirksam. Er bleibt derselbe. Das Problem liegt aber vielmehr bei uns, weil wir nicht *unter* dem Schirm sind.

Lieber Leser, liebe Leserin, lebst Du in der *Gegenwart Jesu Christi*, in der *tiefen Gemeinschaft mit Ihm*? Oder gibt es noch irgendetwas in Deinem Leben, das Deine Verbindung mit dem himmlischen Meister hindert oder trübt? Kehre um und komme mit aufrichtigem und demütigem Herzen im Glauben zum Sohn Gottes. Unser Herr Jesus Christus liebt Dich und will Dir Deine Sünden vergeben und Dich reich segnen. Er will Dich Seinen Schutz, Seine Hilfe und Seine Kraft erfahren lassen. «**Fürchte Dich nicht ... weiche nicht**», sondern liefere Dein Leben ganz Deinem Erlöser aus und folge Ihm vorbehaltlos nach. Lies täglich in der Bibel. Der HERR wird Dich durch Sein Wort aufrichten und erquicken nach Seiner Verheissung: «**Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.**» So wird Dein Leben geprägt vom *Sieg Jesu Christi* und von Seiner grossen Liebe, die Er uns durch Sein Sterben am Kreuz in vollkommener Weise gezeigt hat. Wo immer die Liebe Gottes in unsere Herzen durch den Heiligen Geist ausgegossen ist, steht nicht mehr der Mensch mit seinen vermeintlichen Gaben und guten Eigenschaften im Mittelpunkt, sondern allein unser Herr Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene und bald in grosser Kraft und Herrlichkeit wiederkommende Herr der Herrlichkeit. *Er ist unser Sieg und unsere Herrlichkeit.* «*Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! Darum meine lieben Brüder (und Schwestern), seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn*» (1. Kor. 15,57-58).

Lasst uns beten: «Herr Jesus Christus, wir preisen Dich für die wunderbaren Verheissungen in Deinem Wort. Danke, dass wir in Deiner Gegenwart und in der tiefen Gemeinschaft mit Dir getrost und freudig vorwärts gehen können. HERR, Du kennst die Leserinnen und Leser, die sich Sorgen machen, die von Nöten, Krankheiten und Schmerzen gequält sind, die in Problemen versinken. Lass sie Deine Liebe und Deinen Sieg gerade jetzt erleben. Berühre sie mit Deiner starken Hand! Halte sie fest, richte sie auf und lass sie in Deiner Gegenwart leben. HERR, segne jeden Leser und jede Leserin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)